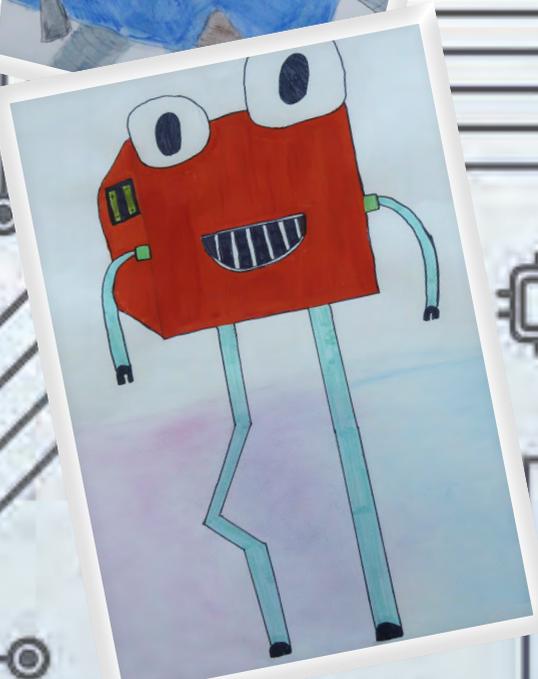
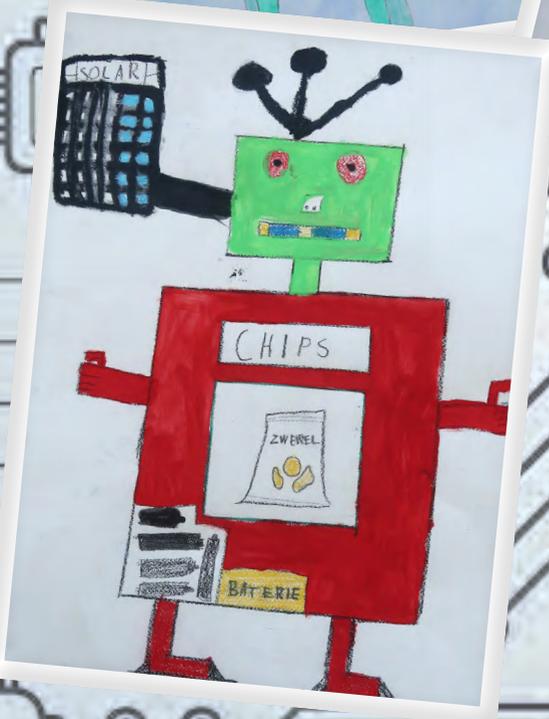
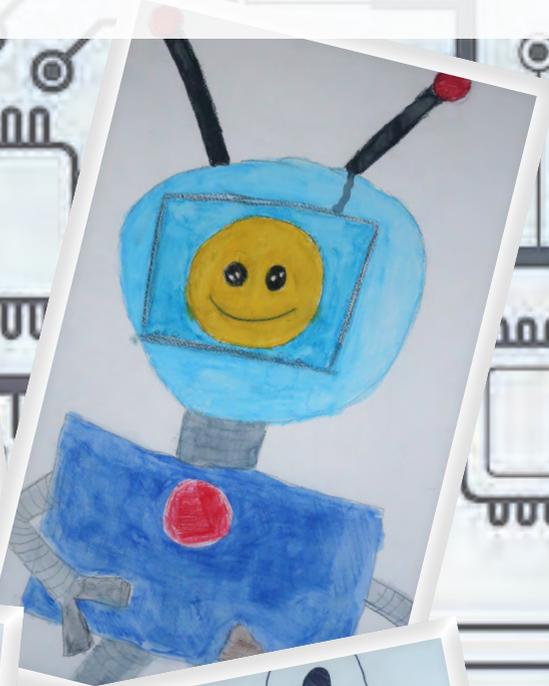


# PriL

PRIMARSCHULE LUTERBACH 60



# TITELSEITE / INHALTSVERZEICHNIS

## Zur Titelseite

Im Gestalten zeichneten Viertklässer:innen einen Roboter und stellten diesen französisch den anderen Kindern vor. Welcher Roboter wird hier durch eine Schülerin beschrieben?

*Bonjour à tous! Je vous présente mon robot: Il s'appelle Muxmix et il peut faire mes devoirs. Mon robot travaille avec un crayon. Il travaille dans la salle de classe et dans ma chambre à la maison. Pour démarrer, il faut appuyer sur le bouton violet. Il fonctionne avec de l'énergie solaire. Mon robot est bleu et jaune fluo. Sur la tête, il y a deux antennes. Merci pour votre attention.*

In Zeiten von künstlicher Intelligenz ist das beschriebene Szenario vielleicht schon bald möglich.

Gerhard Villiger

## Inhaltsverzeichnis

3	Editorial
4	Wechsel in der Schulleitung
5	Neue Bepflanzung
6 – 7	Kurznotizen
8	Schulsport
9	Schulschwimmen
10 – 11	Schneesportlager
12 – 13	Neue Jugendarbeit in Luterbach
14 – 15	Frühlingsfest im LUKI
16	Tag der Kinderrechte
17	Schüler:innenseite
18 – 19	Schülerportrait
20	Weihnachtszeit in der Schule
21	Musikschule
22	Spielgruppe
23 – 24	Fasnacht 2023

*Moi, je parle le français  
fédéral, mais quand même!*



**WIR MACHEN DRUCK.**

DRUCKEREI**ros**

4552 Derendingen 032 622 55 88 [www.druckereiros.ch](http://www.druckereiros.ch)

# EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser

Künstliche Intelligenz ist in aller Munde. Haben Sie auch schon einen Chatbot nach «Luterbach» gefragt? Die erste Antwort ist so weit korrekt, etwas allgemein, aber in Ordnung. Auf Nachfrage kommen dann aber interessante Fakten zu Tage. Angeblich haben wir ein Schwimmbad (das ist doch schon einige Jahrzehnte her!), eine Bibliothek (wäre sehr schön) und das COOP würde ich jetzt nicht gerade als Einkaufszentrum bezeichnen. Sehr unterhaltend, so ein Chatbot. Auch unsere Schule kann Chatbots in Zukunft nicht wirklich ignorieren. Als Ergänzung zu einer Internetsuchmaschine liegt da sicher schon mal einiges drin. Gib mir Adjektive zu Luterbach: Malerisch, historisch, idyllisch, naturnah, industriell.



Unsere Primarschule kennt der Chatbot auch. Es ist etwas irritierend die angeblichen Ziele unserer Schule so aufgelistet zu sehen. Man muss zugutehalten: Sie sind durchaus wohlwollend. Schliesslich empfiehlt mir der Bot, direkt mit der Schule Kontakt aufzunehmen. Gute Idee!

Wir informieren Sie hier in diesem PriL ohne künstliche Intelligenz und Sie können sich auf die Qualität der Inhalte verlassen. Die Quellen sind klar und eindeutig und wir wissen, wovon wir sprechen. Gute Unterhaltung!

*Bernadette Villiger*

## Impressum

Ausgabe 60, Redaktionsschluss 25. April 2023

Redaktion: Altermatt Noemie, Andres Claudia, Gasser-Moser Jsabel, Villiger Bernadette, Villiger Gerhard, von Felten Barbara, Waser Michelle und Wyss-Graf Melanie

Druck: Druckerei ROS AG, Derendingen

Auflage: 1850 Exemplare, geht an alle Haushalte in Luterbach

Adresse: Redaktion PriL, Turnhallenstrasse 2, 4542 Luterbach  
[www.schule.luterbach.ch](http://www.schule.luterbach.ch), [priil@schule.luterbach.ch](mailto:priil@schule.luterbach.ch)



# WECHSEL IN DER SCHULLEITUNG

## Evelyn Ruef zieht weiter

**Ab August 2023 wird Michael Vescovi als Schulleiter zusätzlich den Zyklus 1 übernehmen. Evelyn Ruef wird ihre beruflichen Zelte in Luterbach und Horriwil abbrechen und stattdessen den Zyklus 1 der Schulen Grauholz im Kanton Bern übernehmen.**

### Drei Jahre Luterbach

Mit dem Schuljahr 2020/21 erhielt die Schule Luterbach nach sieben Jahren unter Katrin Kurtogullari-Rentsch eine neue Schulleitung. Die Schulleitungsaufgaben wurden fortan von mehreren Personen übernommen. Evelyn Ruef übernahm die Leitung des Zyklus 1 (Kindergarten und 1./2. Klassen), Jsabel Gasser-Moser die Leitung der Spielgruppe und Michael Vescovi die Leitung des Zyklus 2 (3.-6. Klassen) und der Musikschule.

Da sowohl Evelyn Ruef wie auch Michael Vescovi noch an anderen Schulen tätig sind und um sicherzustellen, dass die sehr gut entwickelten sowie funktionierenden Strukturen und Abläufe der Schule Luterbach Bestand haben, wurde diese nicht ganz alltägliche Zusammensetzung der Schulleitung gewählt.

Die letzten drei Jahre hat man gemeinsam das Alltagsgeschäft der Schulleitung bearbeitet und die zusätzlichen grossen Herausforderungen der Coronapandemie, die schwankenden Schülerzahlen sowie die Integration der Flüchtlingskinder bewältigt. Natürlich stets sehr gut unterstützt durch das ganze Team der Primarschule, sowie der Einwohnergemeinde Luterbach.

Es ist sehr herausfordernd nicht nur an zwei Standorten, sondern auch für zwei verschiedene Arbeitgeber als Schulleiter:in

tätig zu sein. Um allen Anforderungen gerecht zu werden, haben sich Evelyn Ruef sowie Michael Vescovi entschieden, ihre jeweiligen Engagements auf je einen Arbeitgeber und einen Arbeitsort zu konzentrieren.



*Evelyn Ruef im Schulleitungsbüro Luterbach*

So wird Evelyn Ruef ab Sommer in Grauholz starten und Michael Vescovi wird anstelle der Leitung der Musikschule Zuchwil zusätzlich die Leitung des Zyklus 1 in Luterbach übernehmen.

Das gesamte Team wünscht Evelyn Ruef ein bereicherndes sowie unbeschwertes letztes Quartal in Luterbach und wird sie dann im Sommer gebühlich verabschieden. Mehr dazu im nächsten PriL.

*Schulleiter Michael Vescovi*

# SCHULHAUSUMGEBUNG

## Bepflanzung beim Erweiterungsbau Blaustern

**Mit den Gärtnerarbeiten wurde der Bau beim neuen Schultrakt abgeschlossen. Dabei wurde das unterbrochene Wegnetz um das Schulhaus wieder hergestellt, Bäume und Sträucher gepflanzt und Wiesenblumen statt Rasen gesät.**



Unsere Schulhausumgebung wurde als erste weit und breit vor dreissig Jahren konsequent kinderfreundlich und naturnah gestaltet. Einheimische Bäume und Sträucher sowie Blumenwiesen bieten seitdem Kindern und der Natur einen Mehrwert. Die Naturflächen animieren die Schüler:innen nicht nur auf dem Rasen und Teerplatz zu spielen, sondern rund um das Schulhaus Spielgelegenheiten zu nutzen oder sich vom grossen Trubel in der Pause etwas zurückzuziehen.

Mit dem Bau des grünen «Blausterns» (Erweiterungsbau Nord) musste ein Teil des Naturraums gerodet werden. Als letzte Arbeit beim neuen Schultrakt wurde nun das Wegnetz wieder vervollständigt, Blumenwiesen angelegt und Hecken und Bäume gepflanzt. Mit den vier Vogelbeerbäumen und einem seltenen Elsbeerbaum

können nicht nur im Biologieunterricht weitere einheimische Arten bestaunt werden. Bewusst wird die Gartenanlage nicht speziell aufgeräumt. Mit Ästen und Zweigen bauen die Kinder gerne Hütten oder erstellen ein Hindernis für einen Mutsprung.

Dank des zusammenhängenden Wegnetzes können nun wieder Spaziergänge in der Parklandschaft unternommen werden und im Sportunterricht auch Jogging und Orientierungslauf geübt und gefördert werden.

Vielleicht haben Sie sich auch gefragt, warum der neue Holzbau ausgerechnet eine grüne Farbe bekommen hat? Als Ode an die ehemalige üppige Bepflanzung schlugen die Architekten diese Farbe vor, was auch die Mitglieder der Kommission überzeugte.

*Gerhard Villiger*

# KURZNOTIZEN

## 30 Sekunden-News aus dem Schulalltag

### Zukunftstag 2022

Alle Jahre wieder freuen sich die 5./6. Klässler:innen auf den Zukunftstag im November. An diesem «Schnuppertag» erleben die Schüler:innen viel Spannendes aus der Berufswelt und stellen ihre Erlebnisse im Anschluss der Klasse vor.

### Erzählnacht 2022

Unter dem Motto «Verwandlungen» fand die Erzählnacht für die Klassen der Mittelstufe am 11. November 2022 statt. Gestartet hat unsere Luterbacher Erzählnacht mit einer modernen Version des Märchens vom Froschkönig. Anschliessend lasen Kinder für Kinder vor, bevor uns zur Krönung Judith Kläy mit ihren Geschichten in eine Welt voller Fantasie entführte und jeder am Schluss sogar noch einen echten Seestern als Glücksbringer mitnehmen durfte!



### Solothurner Filmtage

Der Zyklus 2 besuchte die Solothurner Filmtage. Die Mittelstufe kam in den Genuss der Kinovorstellung vom «Räuber Hotzenplotz» und die 5./6. Klassen schauten den Film «Himbeeren mit Senf». Dieser Ausflug ins «Spezialkino» ist bei den Schüler:innen immer sehr beliebt und sie geniessen den Kinomorgen in vollen Zügen.

### Klimbim-Markt 2023

Dieses Jahr fand der Klimbim-Markt wieder wie gewohnt Ende Januar statt. Am beliebten Flohmarkt von und für Kinder verkaufen die Schüler:innen ihre nicht mehr gebrauchten Spielsachen und machen gleichzeitig wichtige Erfahrungen im Umgang mit Geld und im sozialen Austausch.



### Projekt mfm

Alle zwei Jahre findet das sexualpädagogische Präventionsprojekt mit den 5./6. Klassen statt. In getrennten Workshops wurden die Mädchen und Jungen behutsam und altersgerecht auf die Pubertät vorbereitet. Ebenfalls fand der begleitende Abendanlass für die Eltern grossen Anklang.

### Eislaufen

Auch wenn wir dieses Jahr wenig Winter und noch weniger Schnee hatten, genossen einige Klassen den Spass auf dem Eis!



## Spielabend 1./2. Klasse



Anfangs März fand der Spielabend der Unterstufe statt. In Vierergruppen, aus verschiedenen Klassen gemischt, konnten die Kinder neue Gesellschaftsspiele kennenlernen und spielen. Im Vorfeld bereiteten sich einige Kinder als Spielexperten vor, sodass sie an diesem Abend die Rolle als Spielleiter:innen übernehmen konnten. Um 19.30 Uhr wurden die Kinder durch ihre Eltern abgeholt. Es war ein gelungener Abend, den das Unterstufenteam gerne wieder anbieten wird.

## ESE Kurzübersicht

Die «externe Schulevaluation» findet neu alle sechs Jahre zum Zwecke der Qualitätsentwicklung und Rechenschaftslegung statt. Dieses Jahr wird die Schule Luterbach evaluiert. Dabei werden diverse Umfragen und Gespräche mit Schüler:innen, Eltern, Lehrpersonen, Schulleitung, kommunaler Aufsichtsbehörde und erweitertem Schulpersonal durchgeführt. Im Moment stecken wir mitten im Prozess und sind gespannt auf die Ergebnisse, welche aufs neue Schuljahr erscheinen werden.

## Lehrpersonen-Weiterbildungen

Um auf dem aktuellen Stand zu bleiben, bilden sich die Lehrpersonen jedes Jahr mit verschiedenen Fortbildungen weiter. Dieses Schuljahr beschäftigte sich der Zyklus 1 mit der neuen Beurteilung und der Einführung der «Gesprächskommode» bei der Elternarbeit.

Der Zyklus 2 wünscht sich eine Erneuerung im Fachbereich Deutsch. Dazu wurden Vertreter:innen von zwei neu erschienenen Deutschlehrmitteln für einen ersten Einblick eingeladen.

Gemeinsam nahm das gesamte Team im März an der Weiterbildung zu «herausfordernden Gesprächen» teil, wie auch im April an der Grossveranstaltung in Derendingen zum Thema: «Lernst du noch oder spielst du schon?»



*Bild einer Gesprächskommode im Einsatz*

## Musical 2024 – save the date!

Unsere Schule plant für nächstes Jahr ein grosses Projekt: Ein Musical! Dazu werden wir zwei Aufführungen am 28. Mai 2024 in der Kiesofenhalle im Attisholzareal durchführen. Wir werden Sie im nächsten Schuljahr über die Fortschritte des Projekts auf dem Laufenden halten – wir freuen uns!



# FREIWILLIGER SCHULSPORT

## Angebote in Luterbach

In Luterbach haben Schüler:innen die Möglichkeit, sich im Rahmen des freiwilligen Schulsports sportlich zu betätigen und ihre Bewegungsfreude zu entfalten. Als Schulsportarten werden Futsal-Kurse am Mittwochnachmittag und der Urban Dance-Kurs am Montagnachmittag angeboten.



Futsal ist eine schnelle, dynamische und schüler:innen-freundliche Variante des Hallenfußballs, die in den letzten Jahren immer mehr in Schulen an Beliebtheit gewonnen hat. Anders als beim klassischen Hallenfußball wird Futsal auf einem Spielfeld mit Out-Linien und mit einem speziellen, etwas schwereren Ball gespielt, der leichter zu kontrollieren ist. Beim Spiel kommt es auf Schnelligkeit, Technik, Taktik, Kreativität und Teamfähigkeit an.

Futsal wurde in den 1930er Jahren in Südamerika entwickelt. Offiziell wird die Hallenfußballvariante mit fünf Feldspielern und einem Torwart gespielt. Auch die Spielregeln unterscheiden sich vom Hallenfußball, so gibt es zum Beispiel keine Abseitsregel und Körperkontakt sowie Grätschen sind nicht erlaubt. Die Verletzungsgefahr nimmt dadurch ab und ein technischeres Spiel wird begünstigt.

In Luterbach wird Futsal als Teil des freiwilligen Schulsports angeboten. Jeden Mittwochnachmittag treffen sich zuerst die 3./4. Klassen um 13 Uhr und die 5./6.

Klassen um 14 Uhr, um gemeinsam Futsal zu spielen. Das Angebot wird von den Schüler:innen begeistert aufgenommen und ist eine tolle Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen. Ziel des freiwilligen Schulsports ist es, die Kinder die Freude an der Bewegung erfahren zu lassen und sie für Sport im Leben zu begeistern. Die Anmeldung für die Kurse erfolgt jedes Semester über die Plattform der Kreisschule HOEK. Es gibt dort viele verschiedene Bewegungsangebote in der Region.



Kursangebote des regionalen Schulsports

In Luterbach findet ausser Futsal am Montagnachmittag ein Open Style und Urban Dance-Kurs statt. Von 15.15 bis 16.15 Uhr erlernen 1. bis 4. Klässler:innen Tanz-Basics, Choreografien und Freestyle-Elemente. Denise Baumgartner leitet den Kurs und beschert nicht nur viel Spass, sondern trainiert gleichzeitig die Koordination sowie Fitness der Teilnehmenden. Ende letzten Jahres zeigte die Tanzgruppe gar ihre Choreografie vor Publikum im Konzertsaal in Solothurn und erkämpfte sich den sensationellen 8. Rang.



Hannes Hunziker

# SCHULSCHWIMMEN

## Obligatorischer Schwimmunterricht

**Alle Kinder sollen die Gelegenheit erhalten, schwimmen zu lernen. Dazu sind in erster Linie die Eltern verantwortlich. Die Volksschule kann und soll aber auch einen Beitrag dazu leisten. Ab diesem Schuljahr verbessern die Kinder der 4. Klassen bei zwei ausgebildeten Schwimmlehrpersonen ihre Fähigkeiten und Techniken beim Schwimmen.**



Viele Kinder in der vierten Klasse können gut schwimmen und tauchen, einige können es nicht und es werden immer mehr, welche sich im tiefen Becken nicht über Wasser halten können.

Auf Empfehlung des Volksschulamtes hat die Gemeinde Luterbach nun ein Konzept zum Schulschwimmen ausgearbeitet, welches ab März 2023 in Kraft getreten ist. Es beinhaltet den Transport und den Unterricht durch Fachpersonen vor Ort.



*Transport mit dem Schulbus der Oberstufe Wasseramt Ost (OWO)*

Ende März konnte der Schwimmunterricht bereits starten. Die Kinder werden jeweils mit dem Schulbus des OWO ins Sportzentrum und retour befördert. Dort unterrichten zwei Schwimmlehrerinnen die

Kinder während sechs Lektionen in verschiedenen Niveaus.

Erste Erfahrungen nach vier Nachmittagen zeigen, dass die Kinder durch die intensiven Lektionen und dank den vielen eingesetzten Hilfsmitteln rasch grosse Fortschritte erzielen. Der abwechslungsreiche Unterricht im Wasser macht den Kindern sichtlich Spass.

Am Ende der Ausbildung müssen alle Schüler:innen den **Wasser-Sicherheits-Check** absolvieren. Der WSC steht für Basis-Kompetenz im Wasser. Dieser Ausweis bestätigt, dass sich Kinder nach einem Sturz ins Wasser selber an den Rand oder ans Ufer retten können.

Wer den WSC bestehen will, muss die folgenden Aufgaben ohne Unterbrechung nacheinander und ohne Brille, Schwimmbrille oder Nasenklammer lösen:

- Rolle/purzeln vom Rand in tiefes Wasser
- sich 1 Minute an Ort über Wasser halten
- 50 Meter schwimmen und aussteigen

Falls Kinder den Test nicht erfolgreich abschliessen können, werden die jeweiligen Erziehungsberechtigten darüber informiert.

*Gerhard Villiger*

# SCHNEESPORTLAGER

## Aus den Klassen

**Wird es genügend Schnee haben? Diese Frage begleitete uns bis kurz vor unser Wintersportlager auf dem Hasliberg. Nur um uns dann eines Besseren zu belehren: Bei wunderbarsten Schneeverhältnissen starteten wir ins Lager und genossen eine tolle Woche. Trotz eines Wetterwechsels Mitte Woche tat dies der Stimmung keinen Abbruch. Vielen Dank der Bürger- und der Einwohnergemeinde Luterbach für die grosse finanzielle Unterstützung!**

Lena: «Ich fand das Lager mega cool, weil die Stimmung toll war und es genügend Schnee hatte.»

Mauro: «Mein erster Eindruck vom Lagerhaus war gut, weil es mir innen und aussen gefiel.»

Hernán: «Das Frühstück war sehr lecker, weil es abwechslungsreich war.»

Leo: «Die Pisten waren toll, weil man schöne Kurven fahren konnte.»



Nik: «Die Anreise im Car gefiel mir, weil wir es lustig hatten.»

Bledi: «Mein Ziel war es, Ende Woche mit dem Snowboard switchen zu können.»



Elia H.: «Mein liebstes Spiel am Casinoabend war Roulette!»



Hiba: «Ich spiele am liebsten 4 GEWINNT, weil ich da oft gewinne.»

Giulia: «Mir gefiel die Fackelwanderung, weil wir durch den Schnee gingen.»

Elia D'E.: «Das Essen war lecker, sie kochten immer gut.»

Mile: «Lustig war, als ich vom Bügellift gefallen war.»

Ilknur: «Ich habe gut geschlafen, obwohl ich manchmal etwas Heimweh hatte.»



# SINNVOLLE FREIZEITGESTALTUNG

## Neue Jugendarbeit in Luterbach

**Der Gemeinderat von Luterbach hat entschieden, ab dem 1. April 2023 eine Jugendarbeitsstelle in der Gemeinde zu finanzieren. Das Mandat dafür wurde an das Alte Spital Solothurn vergeben, das bereits die Jugendarbeitsstellen in der Stadt Solothurn sowie in den Gemeinden Zuchwil, Langendorf und Bellach betreibt. Die Finanzierung ist als Pilotprojekt für 2,5 Jahre gesprochen. Besetzt wird die Stelle mit einem zweiköpfigen Team mit einem 50% Pensum.**



**JUGENDARBEIT-LUTERBACH.CH**

**Altes Spital Solothurn**

Unsere Zielgruppe besteht aus den Kindern und Jugendlichen aus Luterbach im Alter von 7 bis 20 Jahren. In der ersten Phase des Aufbaus fokussieren wir uns auf die Zyklen 2 und 3 (ab der 5. Klasse). Noch vor den Sommerferien stellen wir uns in den Klassen vor und finden gemeinsam heraus, wie wir die Kinder und Jugendlichen am besten unterstützen und ihren Bedürfnissen nach Raum und Zeit nachkommen können. Wir wollen sie dazu befähigen, aktiv am Leben in der Gemeinde teilzuhaben und durch partizipative Gestaltung ihrer Freizeit ihre Selbstwirksamkeit zu erhöhen und das Bewusstsein für sich selbst, die Umwelt und die Gemeinschaft zu stärken.

In den nächsten Wochen werden wir vermehrt im Sozialraum Luterbach anzutreffen sein. Wir suchen die Begegnung und haben ein offenes Ohr für die Anliegen der Jugendlichen in Luterbach.

Wir wollen lebensweltorientiert die Bedürfnisse nach Bewegung und einem Treffpunkt durch die Einführung des Sport- und Präventionsprojekts «Feel the move» bedienen. Dafür wird die Turnhalle des Primarschulhauses an ausgewählten Daten geöffnet und bespielt. In Begleitung der Jugendarbeit wird die Selbstbestimmung der Kinder und Jugendlichen gefördert. Das erste Mal werden wir am 27. Mai die Türen öffnen.



*Cornelia Schübach*

Die Jugendarbeit soll «Räume» für Kinder und Jugendliche aus Luterbach eröffnen. Dies kann durch Aneignung eines Platzes sein, durch Etablierung einer Online-Plattform zum Austausch oder durch die Errichtung eines Jugendtreffs.

Durch die Vernetzung mit verschiedenen Akteuren der Gemeinde wollen wir die Kinder und Jugendlichen in der Vermittlung ihrer Anliegen unterstützen. Dabei nutzen wir unser Fachwissen und einen grossen Erfahrungsschatz aus der Arbeit mit Jugendlichen.

### Das sind wir

Ich bin Cornelia Schüpbach und bin 27 Jahre alt. Ich habe im Jahr 2021 an der Berner Fachhochschule für Soziale Arbeit den Bachelor abgeschlossen. Ich war bereits während meines Studiums in der Jugendarbeit tätig und habe anschliessend in verschiedenen Bereichen der Sozialpädagogik Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen gesammelt. Ich arbeite seit Mitte März 2023 im Alten Spital Solothurn und fokussiere mich auf den Aufbau der Jugendarbeit in Luterbach mit einem 40% Pensum. Ausserdem arbeite ich in der Jugendarbeit Zuchwil mit. Ich lebe in Bern. Mein Partner kommt von Solothurn und ist etwa 2 Minuten zu Fuss vom Alten Spital aufgewachsen. In meiner Freizeit mache ich gerne Musik und bin kreativ tätig. Ich versuche gerne Dinge aus, aktuell bin ich fasziniert vom Linoldruck und dem Nähen von Plüschtieren. Ich freue mich sehr auf die kommende Zeit und bin gespannt, was die Zukunft den Kindern und Jugendlichen von Luterbach, Luterbach selbst, und uns als Team noch bereithält.

Mein Name ist Till Baumann, ich bin 34 Jahre alt und wohne mit meiner Frau und zwei kleinen Töchtern in Biel. In meiner Freizeit interessiere ich mich für Krimis, Radsport und bin gerne mit meiner Familie in der Natur. 2014 habe ich den Bachelor in Sozialer Arbeit abgeschlossen. Ich konnte bereits an mehreren Orten Erfahrungen in der offenen Jugendarbeit sammeln. Zuletzt habe ich die Jugendarbeit in Bellach aufgebaut. In Luterbach bin ich zu 10% angestellt und freue mich darauf, Cornelia beim Aufbau der Jugendarbeit in Luterbach zu unterstützen.



*Till Baumann*

Wer uns und unsere Arbeit kennenlernen möchte, darf uns gerne am 24. Juni auf dem Primarschulhausareal oder am 26. & 27. August an unserem Stand am Dorffest in Luterbach besuchen!



078 267 33 80



[info@jugendarbeit-luterbach.ch](mailto:info@jugendarbeit-luterbach.ch)



[www.jugendarbeit-luterbach.ch](http://www.jugendarbeit-luterbach.ch)



[ja\\_luterbach](https://www.instagram.com/ja_luterbach)

Von Mittwoch bis Freitag für dich!

# FRÜHLINGSFEST IM LUKI

## Tagesstruktur Luterbach

**Am Samstag, 25. März 2023 fand bei uns in der Tagesstruktur LUKI unser Frühlingsfest statt. Tolle Angebote wurden vom LUKI-Team vorbereitet und bereitgestellt. Trotz des nicht frühlingshaften Wetters haben erfreulicherweise viele Besucher:innen den Weg ins LUKI gefunden.**

Pünktlich um 13.00 Uhr trudelten die ersten grossen und kleinen Gäste ein. Alle waren gespannt, was sie an diesem Nachmittag wohl alles erwarten würde.



Die Kinder machten sich sogleich freudig auf die Suche nach Bastelaktivitäten.

Sie entdeckten Blumentöpfchen, welche sie bemalen und mit Kressesamen bepflanzen durften. Die Begeisterung über die selbstbepflanzten Töpfchen war riesig. Die Vorfreude auf die zarten Pflänzchen, welche nach sorgfältiger Pflege bald aus der Erde wachsen werden, war den Kindern anzusehen.



Ein weiteres Angebot fand sich auf dem Maltisch. Aus einer Vielzahl von Frühlingsmandalas durften sich die Kinder ein Sujet aussuchen. Es entstanden farbenfrohe Kunstwerke passend zum Frühling.



Im Saal wartete schon die nächste Attraktion auf die Kinder. Beim Dosenwerfen brauchte man Geschicklichkeit und etwas Glück, damit alle Dosen umgeworfen wurden. Auch einige Papas und Mamas haben sich daran versucht. Die Preise erfreuten Gross und Klein.



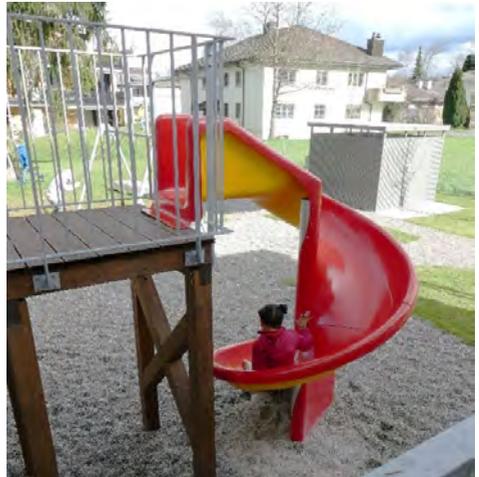
Die Sirupbar mit den vielen verschiedenfarbigen Sirups wurde ausgiebig durchgetestet. Als Favoriten stellten sich der Zitronensirup und der Erdbeersirup heraus.



Auch für die Erwachsenen war gesorgt. Der Kaffee duftete durch den ganzen Saal und lud zum Verweilen ein.

Viele selbstgebackene Kuchen waren im Angebot. Alle Gäste durften sich am Buffet bedienen und freuten sich über die grosse Auswahl.

Gegen Ende des Festes zeigte sich auch noch kurz die Sonne und die Kinder konnten im Garten spielen.



Wir blicken auf ein schönes und erfolgreiches Fest zurück und bedanken uns bei allen Besuchern, die mit uns gefeiert haben.

*Dominique Seuret, Betriebsleiterin*





# SPENDENAKTION

## Schüler:innen-Seite

«Wir werden nicht alles erreichen, was wir wollen, aber wir werden viel mehr erreichen, als wenn wir es nie versucht hätten.» Diese Aussage von Jonas beschreibt unsere Aktion.



Wir hatten uns in der Klasse entschieden eine Spendenaktion für die Erdbebenopfer der Türkei und Syrien zu organisieren. Leider war das Wetter am Tag der Spendenaktion nicht so schön. Trotzdem verdienten wir 650 Fr. und es war sehr lustig.

«Das Wetter war nicht so schön, aber sonst hat es sehr Spass gemacht Sachen zu verkaufen.»

Leider zerstörten der Wind und der Regen unsere Plakate, die wir im Voraus gemalt hatten. Am Schluss blieben aber trotzdem fast keine Backwaren übrig.

«Ich war überrascht, dass wir so eine grosse Menge eingenommen haben.»

Das Gute ist, dass wir Leuten helfen konnten, die in Not sind. Für die Türkei und Syrien zu spenden, hat uns glücklich gemacht. Es war eine gute Tat.

Smilla, Neela, Liam; 6. Klasse Luterbach



# LILIANE FLURI-MEYER

## Schülerportrait

Wenn man schon eine Weile in Luterbach wohnt oder sogar hier aufgewachsen ist, bringt man den Namen Liliane Fluri-Meyer automatisch mit wunderbarer und vielfältiger Musik in Verbindung. Im Jahr 2000 erhielt Liliane Fluri-Meyer den kantonalen Preis für Musik für ihr umfassendes Schaffen als Geigerin, Pianistin, Organistin, Chorleiterin und Musikpädagogin. Im Band 10 «Kunst und Kultur» aus der Reihe der «Luterbacher Bücher» wird sehr genau beschrieben, warum diese Auszeichnung absolut verdient und wie viele besondere Musikerlebnisse dank Liliane auch den Luterbacher:innen vergönnt waren. Die PriL-Redaktion blickt mit diesem Interview etwas hinter die Kulissen, denn Liliane Fluri war seit ihrer eigenen Schulzeit immer mit der Schule Luterbach verbunden. Sei es 1958 für sechs Jahre als Schülerin, dann ab 1978 als Mutter zweier Kinder, von 1982 bis 2014 als Violin- und Klavierlehrerin und mittlerweile als Grosi mit den Enkelkindern auf dem Schulweg.

**Mein Spitzname:** Als langjährige Chorleiterin des Kirchenchors St. Josef wurde ich humorvoll Frau Fuchtel genannt.

**Geburtstag:** 06. Januar 1951

**Sternzeichen:** Steinbock

**Wohnort:** Luterbach

**Familie:** Ehemann Mani / Kinder: Christian und Vera / Enkelinnen: Emma, Paula, Luisa, Anna und Lina / Schwiegerkinder: Vanessa und Martin

**Beruf:** Musikerin

**Hobbies:** Lesen

**Glückszahl:** 13

**Lieblingstier:** Katze

**Diese Farbe würde ich wählen:** Blau

**Lieblingsessen:** Spaghetti Carbonara

**Beliebteste Feriendestination:** Irgendwo an einem See oder am Meer



**An welche Lehrpersonen kannst du dich besonders gut erinnern und warum?** An das dominante Parfüm meiner 1./2. Klassenlehrerin Fräulein Leuenberger und an das allmorgendliche Vorzeigen sauberer Hände und einem sauber gebügelt Taschentuch bei Ernst Klöti in der 3./4.Klasse.

**Was waren deine Lieblingsfächer?** Sprache, Zeichnen und Singen

**Schule früher – heute: Was kommt dir dazu in den Sinn? Was hat sich deiner Meinung nach am meisten verändert?**

In meinen sechs Primarschuljahren hatte ich nur drei Lehrpersonen, die mich unterrichteten. Nur das «Pufpi» (Nähschullehrerin) kam als Aussenstehende dazu und natürlich der gestrenge Pfarrer. Körperstrafen waren gang und gäbe: Tatzten mit dem Lineal, Kopfnüsse (die schärfsten kamen vom Pfarrer, meist nur an die Buben verteilt), Ohrfeigen und an den Haaren zerran war vor allem bei Mädchen mit Zöpfen ein beliebtes Verfahren.

Jedes Schulzimmer sah identisch aus: Drei Reihen Bänke mit Sicht zur Wandtafel. Ausser ein paar Zeichnungen gab es nichts Dekoratives. Nicht selten waren bis 40 Kinder in einem Raum.

**Erzählst du uns ein Lieblingserlebnis aus der Zeit als deine Kinder zur Schule gingen?**

Mein Mann und ich haben bereits 1982 unsere Pensen geteilt: 50% Beruf und 50% Kinderbetreuung und Haushalt. Das war damals noch ziemlich exotisch. Beim Basteln des Muttertaggeschenks im Kindegarten hat Fräulein Binz erklärt, weshalb an diesem Tag die Mütter besonders beschenkt werden. Unsere Kinder wollten ZWEI Geschenke basteln, weil «Papi macht das alles auch!».

**Was war die grösste Herausforderung als Violin- und Klavierlehrperson?** Ich denke, dass es für jede Lehrperson das Ziel sein muss, jedem Kind mit seinem ganz persönlichen Rucksack gerecht zu werden. Ich habe es immer geschätzt, dass ich die Kinder einzeln unterrichten konnte. So war es einfacher, den Schüler:innen ihr eigenes Lerntempo zu ermöglichen. Vor allem im Ensemblespiel brauchte es oft viele Änderungen in der Partitur, damit es auch den Schwächeren möglich war, ohne Stress mitzuspielen. Natürlich war meine Arbeit nicht fehlerfrei, aber ich hoffe, sie war trotzdem fruchtbar.

**Was waren deine schönsten und berührendsten Momente als Musikerin?**

Mein grosses Abschiedskonzert 2013 mit dem Kirchenchor St. Josef sowie dem Projektchor, die Weihnachtskonzerte als Konzertmeisterin im KKL mit dem Bach Ensemble Luzern und die Besuche der internationalen Bachwochen in Leipzig, welche ich als Fan von J.S. Bach jeweils sehr bewegend fand.

**Gibt es noch eine musikalische Herausforderung, die du meistern möchtest, oder einen Wunsch, welchen du dir noch erfüllen möchtest?** Jeder Orgeldienst ist immer noch eine Herausforderung für mich. Ansonsten ist es ruhiger geworden mit öffentlichen Auftritten, was so stimmig ist für mich. Ich pflege liebend gerne Kammermusik (Quartett / Quintett) ohne Ambitionen, einfach zur eigenen Freude.

**Was ist Luterbach für dich?** Nach sieben Jahren Immensee im Kanton Schwyz habe ich Luterbach neu als wirkliche Heimat empfunden. Viele Freundschaften verstärken dieses Heimatgefühl.

# MUSIKKLANG UND STERNENBAUM

## Weihnachten in der Schule

**Wenn das Jahr sich langsam dem Ende zu neigt, die Fenster und Schulzimmer einen besonderen Schmuck erhalten, die Aufregung und Vorfreude bei den Kindern mit lautem Plaudern stetig zunimmt, dann ist Weihnachtszeit.**

In vielen Schulzimmern erfreuen sich die Kinder an den kleinen Adventsritualen zur Einstimmung vor Weihnachten. Immer wieder hörte man die Klänge schöner Weihnachtslieder, welche fleissig für unseren Christmas-Day geübt wurden. Jede Stufe entschied sich für ein eigenes Lied und studierte teilweise auch eine Instrumentenbegleitung ein. Das uns bekannte «Wiehnachtslied», komponiert von einer Solothurner Lehrperson, übte die gesamte Schule zusätzlich für den grossen Anlass ein. Unser Schulleiter, Michael Vescovi, bereicherte das «Wiehnachtslied» mit einem Arrangement für drei Violine-Stimmen.

Am 23.12. war es dann so weit, die Weihnachtsfreude erreichte ihren Höhepunkt. Im Schulhaus konnte man viele festlich und weihnachtlich angezogene Schüler:innen und Lehrpersonen antreffen.



Vor der Pause trafen sich alle zusammen in der alten Turnhalle. In einem stimmungsvollen Ambiente durften wir der schönen Weihnachtsgeschichte «Der Sternbaum» lauschen, welche immer wieder von einem Weihnachtslied einer Stufe untermalt wurde. So ergänzten sich Musik und Geschichte. Natürlich wurde auch das gemeinsam einstudierte «Wiehnachtslied» gesungen.

Zum Ende erhielt jedes Kind einen Wunschstern. Zurück in den Klassenzimmern durfte sich jede:r Schüler:in etwas wünschen und dabei seinen Wunschstern zerdrücken. Hoffentlich ist der eine oder andere Wunsch zu Weihnachten in Erfüllung gegangen.

*Noemie Altermatt und Isabel Gasser-Moser*



Link zum Weihnachtsgruss der Schulleitung.

# WUNDERBARE WELT DER MUSIK

## Aus der Musikschule

**Die Musikschule erfreut sich in Luterbach grosser Beliebtheit. Mit viel Herzblut werden die verschiedenen Anlässe jeweils geprobt und von einem grossen Publikum mit Freude besucht.**

### Herbstkonzert 2022

Ein Musikschulkonzert am Sonntagvormittag um 10.30 Uhr ist keine alltägliche Angelegenheit. In Luterbach jedoch ist es Tradition, dass der grösste Anlass der Musikschule genau dann stattfindet. Die Bühne des Herbstkonzertes war voller engagierter Musikschüler:innen, welche das Publikum mit ihrem Können begeisterten. Ob in einem Ensemble oder als Solo-Performance, es gab viel wunderbare Musik zu hören und die eine oder andere Showeinlage zu bestaunen. Auch das Publikum konnte sich sehen und hören lassen: Die Alte Turnhalle war bis auf den letzten Platz besetzt und der Applaus jeweils sehr herzlich.



### Die Musikschule als kultureller Dienstleister

Die Schülerband unter der Leitung von Milad Ataschi konnte dank des überzeugenden Auftritts am Ämmefescht nun auch am Seniorenanlass in Luterbach auftreten. Und die „Tour“ geht weiter. Sie dürfen ihr Repertoire ausserdem am Neuzuzügeranlass zum Besten geben. Weitere Auftritte stehen bevor.



Diese Engagements ausserhalb des Musikschulbetriebes sind sehr erfreulich und eine grosse Wertschätzung für den Einsatz der jungen Musiker:innen. Es ist zu hoffen, dass die Musikschule in Zukunft ihr Angebot um weitere Ensembles ergänzen und so ihre Musik über die Musikschulkonzerte hinaus ins Dorf tragen kann.

### Lust auf Musik?

Konzerthinweise werden jeweils auf unserer Webseite publiziert. So finden Sie die Details zum bevorstehenden Frühlingskonzert vom 25. Mai unter dem folgenden QR-Code:



Unsere Musikschule steht allen offen: Kindern, Jugendlichen wie auch Erwachsenen. Wer also gerne selber zu den Tasten, Saiten, Knöpfen oder Schlägern greifen möchte, kann dies an der Musikschule Luterbach tun.

*Musikschulleiter Michael Vescovi*

# EIN ALLTÄGLICHER MORGEN

## In der Spielgruppe

**Die Spielgruppenstunden sind voller Spannung und Aufregung. Das Kind erlebt mit anderen zusammen viele Abenteuer. Es muss sich auf Neues einlassen und sich in einer Gruppe zurechtfinden.**

Es ist kurz vor neun Uhr, langsam trudeln die Kinder in der Spielgruppe ein. Zwei Knaben haben bereits das «Gumpizimmer» in Beschlag genommen und bauen aus den Schaumstoffkissen ein Haus. Ein Junge läuft geradewegs zum Tisch mit den Puzzles und fängt an, ein Tierbild zusammenzusetzen. Endlich sind alle Kinder da und suchen sich im Stuhlkreis ein Plätzchen. Mit einem Bewegungslied wird jedes Kind reihum mit Namen begrüßt. Ein Mädchen hat sich ins Spielhaus zurückgezogen. Von diesem sicheren Platz aus beobachtet sie das fröhliche Treiben. Sie traut sich noch nicht mitzumachen. Dann geht sie ans Werken und Spielen.



Auf einmal bricht im Bewegungsraum ein Streit aus. Ein Mädchen weint. Die Jungen lassen sie nicht in ihr «Kissenhaus». Sie möchte doch so gerne mitspielen. Mit Hilfe der Spielgruppenleiterin einigen sich die Knaben darauf, dass das Mädchen einen Gast in ihrem Haus spielen darf. Die Kleine klingelt am Eingang zum Häuschen und wird

von einem der Buben hereingelassen. Zufrieden spielen die drei gemeinsam weiter. Die Verkleide-Ecke wird von Superhelden, Feen und sogar einer Hexe bevölkert. Alle fliehen vor der gefährlichen Zauberin. Ein Knabe schaukelt schon seit einiger Zeit gemütlich in der Tropfenschaukel und lässt sich vom Lärm ringsherum nicht stören. Das Znünlöcklein ertönt. Jeder will der erste beim Händewaschen sein. Vor dem Waschbecken entsteht ein Gedränge. Endlich sitzen alle am Tisch, packen die Znüni-boxen aus und genießen ihre mitgebrachten feinen Sachen. Nach dem Znüni wird wieder gespielt, gestritten und gelacht. Der Lärmpegel steigt nochmals an. Die Bewegungslust der Kinder ist ungebremst. Ein Knabe stolpert und fällt hin, ein Kind wird von einem anderen geschubst. Es gibt Tränen. Aber nach einem tröstenden Vers ist die Welt schnell wieder in Ordnung.

Bald ertönt erneut eine Glocke. Es ist Zeit zum Aufräumen. Schnell wird die Spielküche aufgeräumt. Auch die Schaumstoffkissen sind rasch aufgestapelt. Erst danach erzählt die Spielgruppenleiterin eine spannende Bilderbuch-Geschichte.

Ein aufregender Morgen geht zu Ende. Nach dem Schlusslied ist es Zeit mit Mami oder Papi nach Hause zu gehen und sich auf den nächsten Spielgruppenmorgen zu freuen.

*Daniela Misteli*

# FASNACHTSUMZUG

Frutti di Aare

Bunt, frech, fruchtig, ausgelassen! Welch fantasievoller Luterbacher Fasnachtsumzug 2023! Nach dem coronabedingten Ausfall der fünften Jahreszeit im letzten Jahr verbreitete der Umzug viel Lebensfreude, dies dank des sonnigen Wetters, aber noch mehr durch das humorvoll und ästhetisch umgesetzte Fasnachtsmotto der verschiedenen Klassen und Gruppen. Boote, Hummer und Quallen, Fische und Fischer, Aaregondeln mit Klängen der (Aare-)Öschschränzer, Libellen und Vögel und allerlei süsse Früchtchen bevölkerten die Strassen und den Pausenplatz. Die mitfeiernden Zuschauer:innen wurden gerne mit Papierfrüchtchen in Form von Konfettis eingedeckt.



Gerhard Villiger

# FASNACHTSUMZUG

Frutti di Aare

